

Empfehlungen zur Energie- reduktion für Sportvereine

Angesichts der aktuellen Energiekrise und
deren Auswirkungen auf den vereins-
betriebenen Sport



Primäre Maßnahmen für Sportstätten (ohne Schwimmbäder) *

Abschalten der Kühlgeräte und -räume Strom

Durchführung einer Wartung der Heizanlage und eines hydraulischen Abgleichs Wärme
dringend vor Heizperiode durchführen, ggf. Austausch der Heizungs-/Warmwasserpumpe

Isolierung der Heizungs- und Warmwasserleitungen Wärme

Überprüfung der Heizkörper
- Entlüftung der Heizkörper
- Funktionalitätsprüfung der Ventile und Thermostate Wärme
ggf. Austausch der Thermostate gegen moderne, elektronische Thermostate (keine vernetzten Smart-Home Thermostate)

Bedarfsgerechte Nutzung von Elektrogeräten (Büroequipment, Licht, Küchengeräte usw.) Strom

Einstellen der Nutzung von verzichtbaren Elektrogeräten (Getränkeautomaten, elektronische Handtrockner usw.)

Sportfreianlagen: Strom
- Bedarfsgerechter Betrieb (1/2 Feld Beleuchtung etc.) von Flutlichtanlagen, d.h. Optimierung der Platznutzung
- Möglichst Verzicht von temporären Bauten in der Winterperiode

Ausschalten der Lüftungsanlagen, Fensterlüftung bevorzugen Strom
Pandemieabhängig - Vorsicht vor Schimmelfahr, deswegen mehrfach am Tag stoßlüften

*Sofortmaßnahmen für Schwimmbäder



Durchführung einer Wartung der Fenster und Türen
- Prüfung auf fachgerechte Schließung
- Erneuerung der Fenster- und Türdichtungen

Wärme

Umrüstung auf ressourcenschonende Sanitäranlagen (wassersparende Duschköpfe und Durchflussbegrenzer)

Wasser

Umrüstung auf LED-Lichttechnik (Indoor und Outdoor)

Empfehlung: so schnell wie möglich

Strom

Sekundäre Maßnahmen

Alle Sportstätten: Abschalten der Warmwasserzubereitung

Aufgrund der Legionellen-gefahr muss ein regelkonformer Spülplan erstellt und eingehalten werden oder die Leitungen vom Trinkwassernetz getrennt werden

Wärme

Maßnahmen ab der Heizperiode für Sportstätten (ohne Schwimmbäder) *

Sporthallen: Absenkung der Raumtemperatur um 2 Grad im Vergleich zur vorherigen Heizperiode

Wärme

Sporthallen: Steuerung der Heizungsanlage auf die Belegungszeiten

Wärme

Verzicht auf die Nutzung gasbetriebener oder strombetriebener Zusatzheizgeräte (z.B. Heizpilze, Heizradiatoren)

Strom und Wärme



Stufe 1: Abschaltung der hochtemperierten Außenbecken, und ggf. zusätzlich Freibäder unbeheizt bis zum Saisonende weiter betreiben	bei Gasbetrieb	Wärme
--	----------------	-------

Stufe 2: Außer Betrieb nehmen aller freizeitaffinen Becken und Saunen (alle Becken außer Sportbecken und Lehrschwimmbecken)

Stufe 3: Absenken der Wassertemperatur in den verbleibenden Sport-/Lehrschwimmbecken auf 26 °C

Langfristige Maßnahmen*

Umrüstung auf regenerative Energieträger (Wasserkraft, Solar- und Windenergie, Biomasse sowie Geothermie)	Im Vorfeld Energieberatung und Energieaudit durchführen, (Fördermöglichkeiten BAFA und BEF beachten)	Strom und Wärme
---	--	-----------------

Durchführung klimaangepasster Baumaßnahmen und klimaangepasste Sanierung bzw. Modernisierung von Sportanlagen	Im Vorfeld Energieberatung und Energieaudit durchführen (Fördermöglichkeiten BAFA und BEF beachten)	Strom und Wärme
---	---	-----------------

Umrüstung auf smarte Steuerung der Heiz- und Lichttechnik für bedarfsgerechte Nutzung		Strom und Wärme
---	--	-----------------

Begleitende Maßnahmen*

Monitoring der Energieverbräuche	Benennen einer energieverantwortlichen Person	Strom und Wärme
----------------------------------	---	-----------------

*alle Maßnahmen sind bedarfsgerecht mit einem Fachbetrieb abzustimmen



Sensibilisierung der Mitglieder über Energieverbräuche und Aufzeigen der Einsparpotentiale
Duschzeiten kürzen
Lichtnutzung in Vereinsräumen reduzieren
Verzicht auf Nutzung stromverbrauchender Geräte (Haarföhn etc.) in Umkleidekabinen

Die Anfertigung eines individuellen sportstätten-angepassten Maßnahmenplans ist zu empfehlen

Strom und Wärme

Sensibilisierung der Mitglieder für den Klimaschutz und Klimaschutzmaßnahmen
- Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bevorzugen
- Prüfung der Notwendigkeit neuer Anschaffungen (Textilien, Trainingsbedarf etc.)
- Ressourcenschonende Ernährung und Nahrungsaufnahme bei der Sportausübung

Strom und Wärme

Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bevorzugen

Konzeptentwicklung zu energiesparendem Trainings- und Wettkampfbetrieb, z.B.:

- Bessere Nutzung bisher nicht genutzter Trainingszeiten (z.B. Randzeiten)
- Nutzung einer Anlage bei Spielgemeinschaften im ländlichen Raum
- Mehrfachnutzung von Hallen insofern möglich
- Verlegung von bodennahen Sportarten (z.B. Reha-Sport, Gymnastik, Yoga, Eltern-Kind-Turnen usw.) in kleinere Räume
- Durchführung des Trainingsbetriebs so lange wie möglich Outdoor
- vermehrte Durchführung von Trainingsspielen anstelle von Einzeltrainings
- Verlängern von Winterpausen und Saisons in den Sommer verlegen
- Verzicht auf flächendeckende Hallenturniere

Ziel ist eine maximale Auslastung der Sportstätten

Stand 19. Juli 2022
Ressort Sportstätten, Umwelt und Nachhaltigkeit